



Gemeindebrief

KIRCHENGEMEINDE
HEINERSDORF

Juni - August 2020



Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.

~ 1. Könige 8,39 ~

Gedanken zum Monatsspruch Juni 2020

Liebe Gemeinde,

es war schon ein bisschen verrückt: Zwei Tage nachdem ich in Ihrer Gemeinde angekommen bin, wurde die Zusammenkunft zum Gottesdienst aufgrund von Corona behördlich untersagt. Zwei Monate lang konnten wir nicht in der Kirche zusammen Gottesdienst feiern, nicht miteinander aus der Bibel hören, nicht gemeinsam beten und singen. Kirche ohne Gottesdienste – das fühlt sich zumindest für mich ziemlich komisch an.

Für die Menschen der Bibel hingegen war ein Leben mit Gott, aber ohne feste Kirche, ohne Tempel lange Zeit ganz normal. Als Nomadenvolk gingen sie davon aus und erlebten sie, dass Gott mit ihnen mitwanderte. Erst der legendäre König Salomo ließ, so wird es in den Könige-Büchern beschrieben, für Gott den ersten Tempel in Israel bauen.

Der Monatsspruch für Juni ist dem Gebet entnommen, mit dem Salomo den gerade neu erbauten Tempel weihte. In diesem Gebet bittet er Gott darum, seine Augen Tag und Nacht auf sein neues Haus gerichtet zu halten. Er bittet Gott, die Gebete zu erhören, die dort gesprochen würden und die Schuld zu vergeben, die Menschen dort bekannten.

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.

Monatsspruch Juni – 1. Könige 8,39

Was immer Menschen in ihrem Herzen hofften, bereuten oder ersehnten, Salomo war sich sicher, dass Gott darüber Bescheid wusste.

Vielleicht sind wir in den letzten Wochen wieder stärker Teil dieses wandernden Gottesvolkes geworden: Ohne feste Zeiten zum Gottesdienst in der Kirche hat Gott uns dennoch still begleitet im Auf und Ab unserer Lebenswege. Er hat in unser Herz geschaut, uns getröstet und Hoffnung gegeben in dieser verrückten Zeit.

Und doch gibt mir die Geschichte vom Tempelbau eine Ahnung davon, dass wir einen Platz brauchen, zu dem wir kommen können und Gottes Nähe suchen können. In den letzten Wochen ohne Gottesdienst war die Kirche jeden Sonntagnachmittag geöffnet. Menschen schauten herein auf Spaziergängen, manche erzählten ein bisschen, manche saßen eine Weile in einer Bank, manche zündeten eine Kerze an. Vielleicht war manch stummes Gebet dabei, manche Klage, mancher Herzens-Gottesdienst. Gott hat auch hier in Herzen geschaut, hat zugehört und ist dann wieder mitgegangen, aus der Kirche hinaus und mit hinein ins Leben.

Nun haben wir wieder begonnen, unter vielen Auflagen, Gottesdienste in der Kirche zu feiern. Ich freue mich und wünsche uns, dass wir auch weiterhin im Herzen behalten, dass Gott uns begleitet und kennt, im Gottesdienst in und außerhalb der Kirche und in jeder Stunde unseres Lebens.

Pfarrerin Susanne Öhlmann

Spendenaufruf – entfallene Kollekten

In normalen Jahren werden in unserer Landeskirche an jedem Sonntag durchschnittlich etwa 30.000 Euro an Kollekten für soziale und missionarische Projekte, für ökumenische Begegnungen, Seelsorgeangebote und viele weitere wichtige Arbeitsfelder gesammelt. Vergleichbare Beträge werden in den Ausgangskollekten für die Gemeindegemeinschaft gesammelt. Sie sind ein großartiges Zeichen von Dankbarkeit und Verbundenheit gerade auch mit Bedürftigen.

Seit Mitte März sind diese wichtigen Beiträge weggefallen, weil wir aufgrund behördlicher Vorgaben nicht mehr in den Kirchen zum Gottesdienst zusammenkommen durften und somit auch keine sonntäglichen Kollekten sammeln konnten. Diese Situation hat gravierende Auswirkungen auf die Einrichtungen und Projekte, die auf Kollekten und Spenden angewiesen sind. Die kirchliche Arbeit steht in vielen Handlungsfeldern nun vor der Frage, wie sie angesichts finanzieller Knappheit weiter ihre gute Arbeit verrichten kann.

Deswegen bitten wir Sie ganz herzlich:

Informieren Sie sich auf der Seite der EKBO zu den Kollektenzwecken der letzten Monate. Vielleicht ist ein Projekt dabei, das Sie noch mit einer Spende bedenken möchten, wie etwa die Arbeit der Evangelischen Jugend, die Gefängnisseelsorge oder die Hospiz- und Trauerarbeit.

Sie können Ihren Wunschbetrag auf unser Gemeindegeldkonto überweisen, als Verwendungszweck geben Sie bitte den jeweiligen Kollektenzweck und das Datum des entsprechenden Sonntags an. Wir leiten Ihre Spende dann gerne weiter.

Wenn Sie auf dem gleichen Wege eine „Ausgangskollekte“ für die Gemeindegemeinschaft in Heinersdorf tätigen möchten, freuen wir uns sehr. Dann geben Sie bitte als Verwendungszweck einfach „Kirchengemeinde Berlin-Heinersdorf Gemeindegemeinschaft“ an.

Auf Wunsch erhalten Sie auch eine Spendenquittung.

Unsere Kontoverbindung lautet:

Kirchliches Verwaltungsamt Berlin Mitte-Nord Evangelische Bank

IBAN: DE98 5206 0410 7503 9955 50

Herzlichen Dank allen zukünftigen Geberinnen und Gebern. Es ist wunderbar, dass Sie sich auf diesem Wege solidarisch zeigen!

Gott segne Sie und das, was mit Ihrer Gabe geschehen kann!

Pfarrerin Susanne Öhlmann

KINDERKIRCHE

**„Hört das Singen, hört das Klingen und stimmt froh mit ein,
lasst uns Gott ein Loblied bringen ...“**

(Text/Melodie: Elisabeth & Hans-Gerhard Hammer)

oder auch **„Kommt herein, tretet ein, ...“**

(Jürgen Grothe)

So fröhlich erklingt es für gewöhnlich aus dem Gemeinderaum, wenn sich Kinder der 1. bis 6. Klasse dienstags, mittwochs und donnerstags zur Christenlehre in unserer Kirchengemeinde treffen.



Neben dem Singen sind uns Basteln, Malen und Hören biblischer Geschichten, das thematische Spiel, Gespräche und auch das gemeinsame Essen und Teilen wichtig. Auch die Vorbereitung von und das Mitwirken bei Festen innerhalb unserer Gemeinde gehören dazu!

Zu unseren drei Gruppen gehören Matti, Carlotta und Klara (1. Klasse); Paula, Bela, Edgar, Lennard S., Franz, Gustav, Justus (2. Klasse); Pawel, Lennard T., Sophie, Leonore, Annemarie, Aaron (3./4. Klasse) sowie Karol, Joris, Finn, Emily, Catharina, Lydia und Anne (5./6. Klasse). Auch der eine oder andere Freund/die eine oder andere Freundin der Christenlehrekinder haben uns schon besucht.

Interessierte Kinder sind uns zum Hineinschnuppern und Kennenlernen der Christenlehre jederzeit willkommen!

Leider kann unsere Christenlehre in Heinersdorf zurzeit aus aktuellen Gründen nicht stattfinden. Für wie lange, das ist leider noch ungewiss. Bleibt behütet!



Doreen Kohlstock

Gedanken zum Monatsspruch Juli 2020

Dramatische Ereignisse im Leben des Propheten Elia stehen im Hintergrund des Monatsspruches für Juli. Nach schweren Auseinandersetzungen mit Königin Isebel und ihren Baals-Propheten war Elia vor ihr in die Wüste geflohen. Sein Lebensmut hatte ihn verlassen. All sein bisheriges Wirken im Namen Gottes schien umsonst zu sein.

Der Engel des Herrn rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

Monatsspruch Juli – 1. Könige 19,7

Im Schatten eines Baumes liegend wünschte er sein eigenes Ende herbei.

Gottes Pläne mit Elia jedoch waren nicht am Ende. Eine weite Reise, innerlich wie äußerlich, würde Elia tun müssen, um aus seiner Lebenskrise herauszufinden, um neue Kraft und Zuversicht zu gewinnen. Auf jedem Schritt dieser Reise begleitet ihn Gott. Gleich zu Beginn schickt er einen Engel, der Elia mit Brot und Wasser versorgt. Gestärkt soll er seinen Weg antreten, der ein weiter Weg sein wird und von dem er nicht weiß, wohin er ihn führt.

Wie ein Bild für die Krisen, durch die auch wir gehen, ist dieser Teil der Elia-Erzählung mit seinen verschiedenen Stationen: die Flucht in die Einsamkeit – der Verlust des Lebensmutes – und dann: Stärkung durch Nahrung, die Gott schenkt – Aufbruch in eine unbekannte Zukunft. Am Ende der Reise wird Elia, was er zu diesem Zeitpunkt noch nicht weiß, Gott selbst begegnen. Am Berg Horeb lässt Gott ihn seine Nähe spüren. Elia wird getröstet und gestärkt durch Gottes Zuspruch und einen neuen Auftrag.

Ermutigung für schwere Wege, die vor uns liegen, will Gott uns zuteilwerden lassen. Ob wir durch persönliche Wüsten gehen oder durch die Wüste der Corona-Zeit: Gott begleitet uns. Dass wir seine Stärkungen derzeit nicht in Brot und Wein, in der gemeinsamen Abendmahlsfeier, empfangen können, ist schmerzlich. Doch auf viele andere Weisen steht Gott an unserer Seite und schenkt Nahrung, die Leib und Seele kräftigt. Wir hören seinen Zuspruch, dass wir nicht allein sind, wir besuchen unsere Kirche – mit allem Abstand, der geboten ist – und kommen dort mit unseren Gedanken zur Ruhe. Wir wissen uns getragen von ihm. So sind wir bereit für unseren Weg.

Pfarrerin Anne-Kathrin Finke

Jeder Tag, der geborgen ist in Gottes Barmherzigkeit, ist ein erfüllter Tag. Wenn wir jeden Tag von Gott empfangen, jeden Tag mit seiner Güte rechnen, jeden Tag in seinem Namen beginnen und in seine Hand zurücklegen, erleben wir eine erfüllte Zeit. So wollen wir die Zeit nutzen, um mit Gott zu leben.

(nach Axel Kühner)

Die Arbeit der Notfallseelsorge

Im Rahmen der „*Heinersdorfer Themenabende*“ berichtete Herr Pfarrer Justus Münster – Beauftragter der EKBO für die Notfallseelsorge – im Januar über die vielfältigen Aufgaben, die Strukturen und Abläufe der „Notfallseelsorge/Krisenintervention Berlin“.

Seit 2004 gibt es einen Kooperationsvertrag zwischen der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, dem Erzbistum Berlin sowie der Johanniter-Unfall-Hilfe und dem Malteser Hilfsdienst. Inzwischen arbeiten die Kooperationspartner mit den Teams des Arbeiter-Samariter-Bunds, des Berliner Roten Kreuzes, der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft und der Muslimischen Notfallseelsorge Berlin zusammen.

Die Notfallseelsorge/Krisenintervention steht seit 25 Jahren Menschen in akuten Notsituationen zur Seite. Zum festen Team gehören 160 Notfallseelsorgerinnen und -seelsorger sowie Kriseninterventionshelferinnen und -helfer. Pfarrer Münster berichtete, dass in diesen 25 Jahren mehr als 5.000 Einsätze bewältigt werden konnten. Dabei kommt der guten Zusammenarbeit mit der Berliner Feuerwehr und der Berliner Polizei eine besondere Bedeutung zu. Ohne sie könnte nicht so schnell und unbürokratisch geholfen werden.

Polizei und Feuerwehr fordern Notfallseelsorge und Krisenintervention in Notsituationen an. Anforderungsgründe können sein:

Erfolgreiche Reanimation, Selbsttötungsabsicht bzw. Selbsttötung, Begleitung bei der Überbringung einer Todesnachricht, Unfälle (Betroffene und Zeugen), Betreuung nach Gewalterfahrung, Evakuierung, Großschadensereignisse und Katastrophen. Die Betreuung der Betroffenen geschieht unabhängig von Religion und Weltanschauung.

In ihrem Wirken kann die Notfallseelsorge/Krisenintervention in Berlin eine positive Bilanz ziehen. Sie ist in Notfällen zu einem unverzichtbaren Partner für die Mitarbeitenden von Feuerwehr und Polizei und für die anderen Einsatzkräfte vor Ort geworden. Die ebenfalls gute Kooperation mit den Leitstellen der Verkehrsträger in Berlin, insbesondere der BVG, hat es u. a. ermöglicht, betroffenen U-Bahn- und Straßenbahnfahrer*innen nach Fahrgastunfällen Hilfe und Gespräch anzubieten und dadurch Entlastung zu ermöglichen.

Die Anzahl der Einsätze steigt von Jahr zu Jahr, vor allem im Bereich der Verkehrsträger und der Hinterbliebenen-Betreuung sowie in der Mitwirkung beim Überbringen einer Todesnachricht. So wurde die Notfallseelsorge im Jahr 2018 insgesamt 336 alarmiert, am häufigsten durch die Feuerwehr. Sehr oft wurde die Notfallseelsorge für die Betreuung Hinterbliebener nach Unfällen, Suiziden oder auch plötzlichem Kindstod in Anspruch genommen.

Mit einer regen Diskussion dankten die Zuhörer Herrn Pfarrer Münster für seinen eindrucksvollen Vortrag.

Gottfried Pescheck

Weltgebetstag 2020

In diesem Jahr haben wir am 6. März 2020 wieder den Weltgebetstags-gottesdienst im kleinen Gemeindesaal gefeiert. Ein Team unter Leitung von Frau Nowitzki hatte den Gottesdienst gut vorbereitet und gestaltet.

In der Mitte des Raumes stimmte eine hübsche Dekoration auf das Land ein. Begleitet wurden die sangbaren Lieder von Gerd Müller am Klavier.

Die Liturgie war von Frauen aus Simbabwe unter dem Motto „*Steh auf und geh*“ ausgearbeitet worden.

Eingebettet in den Ablauf wurden Bilder und Kurztexte zu Simbabwe, die die besonderen Probleme für das Leben der Frauen und ihrer Familien in diesem afrikanischen Land deutlich machten.



Mit Gesprächen bei einem kleinen Büfett, das mit Speisen nach Rezepten aus Simbabwe zusammengestellt war, klang dieser schöne und gut besuchte Abend aus.

Allen, die zum Gelingen des Weltgebetstages 2020 in unserer Gemeinde beigetragen haben, sei ganz herzlich gedankt.

Ragnhild Pescheck

*„Wir bitten dich, Herr, für deine Kirche.
Gib ihr den Mut, sich aus deinem Wort zu erneuern.
Hilf ihr, nach dem Weg zu fragen, den du sie führen willst.
Bei dir sollen wir geborgen sein.
Gib uns Zutrauen zu deiner Gemeinde.
Lass uns Menschen begegnen, deren Leben dich bezeugt.
Gib deiner Gemeinde Menschen, die ihr gern dienen.
Du willst alle Tage mit uns sein.“*

EG – Gebete zu den Wochentagen

Zur aktuellen Situation

Die Ankündigung der Gottesdienste und Andachten geschieht in der Hoffnung, dass wir sie tatsächlich in der Heinersdorfer Kirche feiern können. Sollte es wegen einer Erhöhung der Infektionszahlen in der Corona-Krise zu neuen Einschränkungen in der Versammlungsfreiheit kommen, werden die Gottesdienste und Andachten eventuell nicht stattfinden können.

Auf Abendmahlsfeiern wird bis auf Weiteres verzichtet.

Kindergottesdienste finden bis zu den Sommerferien nicht statt.

Alle größeren Gemeindefeste und Gottesdienste, bei denen mit mehr als 50 Personen zu rechnen ist, sind bis zu den Sommerferien abgesagt. Das betrifft die Konfirmation am Pfingstsonntag (31. Mai) und das mit der Kita gemeinsam geplante Sommerfest (20. Juni).

Den Gottesdienst zum Schuljahresbeginn (23. August) hoffen wir gemeinsam feiern zu können. Die Konfirmation soll nach jetziger Planung an einem Termin im Herbst nachgeholt werden.

Neben den **Gottesdienstfeiern um 10 Uhr** wird die Heinersdorfer Kirche weiterhin am **Sonntagnachmittag von 15-17 Uhr** geöffnet sein. Die Offene Kirche wird an jedem Sonntag mit einer **Kurzandacht um 17 Uhr** schließen.

Alle aktuellen Informationen und Veränderungen entnehmen Sie bitte der Website der Kirchengemeinde und den Aushängen im Schaukasten.

Das Hygieneschutzkonzept der Evangelischen Kirchengemeinde Heinersdorf für die gottesdienstlichen Feiern finden Sie ebenfalls auf unserer Website www.gemeinde-heinersdorf.de

*„Wenn unsere Tage verdunkelt sind
und unsere Nächte finsterner
als tausend Mitternächte,
so wollen wir stets daran denken,
dass es in der Welt die große
segnende Kraft Gottes gibt.
Gott kann Wege aus der Ausweglosigkeit weisen.
Er will das dunkle Gestern
in ein helles Morgen verwandeln -
zuletzt in den leuchtenden Morgen der Ewigkeit.“*

(Martin Luther King, amerikanischer Bürgerrechtler und Baptistenpfarrer)

ANDACHTEN UND GOTTESDIENSTE IN DER KIRCHENGEMEINDE HEINERSDORF

01. Juni	Pfingstmontag	Kein Gottesdienst
07. Juni	Trinitatis	10 Uhr Pfrn. Öhlmann
14. Juni	1. So. nach Trinitatis	10 Uhr Pfrn. Dr. Finke
21. Juni	2. So. nach Trinitatis	10 Uhr Pfrn. Öhlmann Willkommensgottesdienst für Pfarrerin i. E. Susanne Öhlmann
28. Juni	3. So. nach Trinitatis	10 Uhr Pfrn. Dr. Finke
05. Juli	4. So. nach Trinitatis	10 Uhr Pfrn. Öhlmann
12. Juli	5. So. nach Trinitatis	10 Uhr Pfrn. Öhlmann
19. Juli	6. So. nach Trinitatis	10 Uhr Pfrn. Dr. Finke
26. Juli	7. So. nach Trinitatis	10 Uhr Pfrn. Dr. Finke
02. August	8. So. nach Trinitatis	10 Uhr Herr Pescheck
09. August	9. So. nach Trinitatis	10 Uhr Pfrn. Dr. Finke
16. August	10. So. nach Trinitatis	10 Uhr Pfrn. Öhlmann
23. August	11. So. nach Trinitatis	10 Uhr Pfrn. Öhlmann, Frau Kohlstock Schulanfangsgottesdienst
30. August	12. So. nach Trinitatis	10 Uhr Herr Möller
06. September	13. So. nach Trinitatis	10 Uhr Herr Pescheck

Gedanken zum Monatsspruch August 2020

In einem Lied nach einem Text von Jürgen Werth heißt es: *„Du bist gewollt, kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur, ... Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu. Du bist Du, das ist der Clou!“*

Dafür dürfen wir unserem Schöpfer immer wieder danken, so wie es im Monatsspruch aus Psalm 139 geschieht. Diese lebenswichtige und uns Sicherheit gebende Erkenntnis unserer Besonderheit und Einmaligkeit geht uns leider im Alltag allzu oft verloren. Sie wird von anderen Menschen angekratzt, durch Verletzungen und Enttäuschungen zugeschüttet. Am stärksten aber kann uns die Erfahrung belasten, den eigenen Ansprüchen nicht zu genügen oder sogar zu versagen. Wir sind enttäuscht – nicht so sehr über bestimmte Dinge, die wir getan haben, als vielmehr über das, was aus uns geworden bzw. nicht geworden ist. Vielleicht fragen wir uns dann: Hat Gott uns und unser Leben so gewollt?

*Ich danke dir dafür, dass ich
wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke;
das erkennt meine Seele.*

Monatsspruch August – Psalm 139,14

In seinem Buch „Das Leben, nach dem Du Dich sehnst“ schreibt John Orberg dazu: *„Das eigentliche Problem ist nicht das Gefühl der Enttäuschung, sondern dass diese Enttäuschung ein tiefer liegendes Problem widerspiegelt: Mein Scheitern an dem Versuch, die Person zu sein, die ich nach Gottes Vorstellung sein sollte. Das ist der ‚dumpfe Schmerz‘ in meinem Herzen ... Ich habe mich geweigert, Gott Gott sein zu lassen und seinen Platz selbst eingenommen. Aber ... ich bin ja dazu berufen, die Person zu sein, die Gott sich vorgestellt hat, als er mich erschaffen hat.“*

Der Wunsch nach Veränderung liegt tief im Herzen jedes Menschen. Er ist der Grund dafür, dass Menschen sich in Therapien begeben, Mitglied im Fitnessclub werden, an Gesprächsgruppen teilnehmen, Selbsthilfebücher lesen, Motivationsseminare besuchen und gute Vorsätze zum neuen Jahr fassen. *Wirkliche* Hilfe können wir aber nur von dem erhalten, der uns berufen hat, als einzigartige Persönlichkeiten zu leben – mit unserem ganz eigenen Temperament, unserer Erbmasse und unserer Geschichte.

Im Brief an die Christen in Ephesus schreibt Paulus: *„Was wir jetzt sind, ist allein Gottes Werk. Er hat uns durch Jesus Christus neu geschaffen, um Gutes zu tun. Damit erfüllen wir nun, was Gott schon im Voraus für uns vorbereitet hat.“* [Epheser 2,10, „Hoffnung für alle“]

Dieser Berufung müssen wir uns immer wieder stellen; so zu leben muss unser Ziel sein. Mit einem Gebet des dänischen Theologen und Philosophen Sören Kierkegaard können wir darum bitten:

„Mit deiner Hilfe, Herr, werde ich jetzt ich selbst werden.“

Gottfried Pescheck

UNSERE GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

Wann Gruppen und Kreise der Gemeinde sich wieder treffen können, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Informationen auf der Website der Gemeinde und im Schaukasten.

Gespräche beim Tee voraussichtlich Dienstag, 25. August, 19 Uhr

Bibelgesprächskreis voraussichtlich Mittwoch, 19. August, 19 Uhr

Heinersdorfer Themenabend zurzeit sind keine Veranstaltungen möglich

Gemeindegemeinderat Dienstag einmal im Monat 19:30 Uhr

UNSERE JUGENDARBEIT

Christenlehre 1.–2. Klasse Dienstag 15:30 Uhr

3. Klasse Donnerstag 15:15 Uhr

4.–6. Klasse Mittwoch 15:15 Uhr

Junge Gemeinde Montag Junge Gruppe 18:00 Uhr

Freitag Ältere Gruppe 19:00 Uhr

Konfirmanden Termine werden nach den Sommerferien vereinbart

WICHTIGE JAHRESTERMINE 2020

23. August Gottesdienst zum Schuljahresbeginn

13. September Tag des offenen Denkmals

04. Oktober Erntedankfest

29. November Adventsfeier zum 1. Advent

Aktuelles aus dem Gemeindegemeinderat

Ein Klausurtag des Gemeindegemeinderates im Februar hatte viele neue Ideen für dieses Jahr aufgezeigt: ein Treffen für Zugezogene, die stärkere Zusammenarbeit mit der Kita, alternative Modelle für den Konfirmandenunterricht, Gedanken und Ideen zum EKBO-Papier „Haltung zeigen“ oder Gottesdienste auch mal anders zu gestalten. Doch dann kam Corona ...

... und der Gemeindegemeinderat hatte sich intensiv mit anderen Fragen zu befassen: Welche Angebote können überhaupt noch stattfinden, wie können wir Sie, die Gemeindeglieder, erreichen und wie Sie uns? Möglich war uns das Angebot der offenen Kirche, welche an den Sonntagen am Nachmittag geöffnet war. Darüber hinaus haben wir unsere Internetpräsenz um einige Angebote für die unterschiedlichen Altersgruppen erweitert (www.gemeindeheinersdorf.de). Verschiedene Aktionen gab es auch direkt vor der Kirche: Bastelanleitungen zum Mitnehmen oder ein neuer Briefkasten für Ihre persönlichen Anliegen.

Der Gemeindegemeinderat musste aber auch verschiedene Beschlüsse in Bezug auf die geplanten Bau- und Sanierungsmaßnahmen abstimmen. Generell galt es, ein Finanzierungskonzept zu erstellen, welches die Erschließung der Grundstücke des Oberen Kirchgartens für Erbbaurechtsnehmer und die Sanierung des Margaretenhauses berücksichtigt. Mit Unterstützung des Kirchlichen Verwaltungsamtes und des Kirchenkreises wurde ein Konzept erstellt, welches nun dem Konsistorium zur Genehmigung vorliegt.

Zur Erschließung des Kirchgartens wurde im vergangenen Herbst ein städtebaulicher Vertrag mit dem Stadtplanungsamt und der Denkmalbehörde geschlossen. Dieser regelt die Form der geplanten Bebauung in Form von Reihenhäusern als Randbebauung sowie die Verwendung der zukünftigen Pachteinnahmen zur Sanierung des denkmalgeschützten Bauensembles. Weitere vorbereitende Arbeiten zur Erschließung des Geländes wurden vorgenommen: Ein Brandschutzkonzept und ein Konzept für Ersatzpflanzungen wurden erarbeitet, erforderliche Anträge bei den Versorgungsunternehmen gestellt.

Zur Sanierung des Margaretenhauses laufen die Leistungsphasen 1-4 bis zur Genehmigungsplanung, die Vergabe der weiteren Bauphasen wurde bereits beschlossen. Der Bauantrag ist gestellt, einige Dokumente zum Antrag mussten noch nachgereicht werden.

Für das auch sanierungsbedürftige Pfarrhaus haben der Kirchenkreis und der Gemeindegemeinderat eine Absichtserklärung getroffen, welche vorsieht, dass der Kirchenkreis prüft, ob das Pfarrhaus zukünftig als Kirchenkreiszentrum genutzt werden kann. Eine vertragliche Regelung zwischen Kirchenkreis und Gemeinde muss noch erarbeitet werden.

Noch ist nicht absehbar, wann wir alle gemeindlichen Aktivitäten wieder aufnehmen können. Erste Lockerungen erlauben es uns, wieder Gottesdienste und Andachten unter Einhaltung der Abstandsregeln zu feiern. Ab wann größere Gemeindeveranstaltungen möglich sein werden, wissen wir derzeit noch nicht. Wir werden Sie aber über unsere Gemeinde-Website und den Schaukasten vor der Kirche immer mit aktuellen Informationen versorgen.

Gern möchten wir natürlich auch die Ideen vom Klausurtag weiterverfolgen. Wir hoffen, dass wir bald die Zeit dazu finden werden. Gern können Sie Ihre Ideen und Gedanken zum Gemeindeleben dem Gemeindegemeinderat zukommen lassen: gkr@gemeinde-heinersdorf.de.

Sebastian Hein, GKR-Vorsitzender

Gottesdienst zum Schulanfang

„Sieht auch dich und hat dich lieb“

Unter diesem Motto laden wir alle Schulanfänger und Schulkinder, ihre Familien und auch alle anderen interessierten Kleinen und Großen ganz herzlich zum Gottesdienst am Sonntag, dem 23. August, um 10 Uhr in unsere Heinersdorfer Kirche ein.

Gemeinsam mit unserer neuen Pfarrerin, Frau Susanne Öhlmann, den Erzieherinnen unserer Evangelischen Kita, unseren Christenlehrekindern, ihren Familien und mit unserer Gemeinde möchte ich euch und Sie ganz herzlich willkommen heißen. Wir freuen uns auf euch/auf Sie!

Doreen Kohlstock

AMTSHANDLUNGEN

Beerdigung: 5. Mai 2020

Waltraut Kriener
im Alter von 91 Jahren



„Herr, lehre mich doch, dass es ein Ende mit mir haben muss und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss.“ (Psalm 39, 5)

VIEL GLÜCK UND VIEL SEGEN ...

wünschen wir allen Gemeindemitgliedern, die in den kommenden Monaten Geburtstag feiern. Alle, die 75 Jahre und älter werden, seien hier namentlich genannt:

JUNI 2020

01.06.	Christa Koch	23.06.	Heinz Gumnior
06.06.	Dr. Lutz Rothkirch	23.06.	Hildegard Lubritz
06.06.	Marianne Tellschaft	23.06.	Waltraud Pucek
11.06.	Hans-Peter Gericke	24.06.	Stefan Glöckner
12.06.	Edgar Rohloff	24.06.	Paula Kliem
14.06.	Barbara Merder	25.06.	Walter Seiferth
18.06.	Günter Nieswand	26.06.	Horst Schaffer
20.06.	Elisabeth Heymann	26.06.	Helga Düngefeld
22.06.	Christel Kümritz	30.06.	Eberhard Lindner

JULI 2020

02.07.	Gerhard Schröter	16.07.	Ingrid Puhlemann
06.07.	Dr. Jürgen Kupfer	16.07.	Margot Jakob
08.07.	Ursula Schulz	18.07.	Dr. Gunda Berndsen
09.07.	Hella Hennig	19.07.	Brigitte Lucke
11.07.	Claus-Dieter Brandt	20.07.	Margitta Hegener
12.07.	Dr. Gisela Apostoloff	20.07.	Lothar Rocha
12.07.	Gisela Wagner	27.07.	Dr. Ingeborg Fleck
13.07.	Dr. Hildegund Seydel	31.07.	Helga Schickhoff
15.07.	Christa Markowski		

AUGUST 2020

04.08.	Werner Dey	19.08.	Thorleif Neuer
05.08.	Doris Fischer	20.08.	Klaus Fischer
05.08.	Gisela Strzelczyk	20.08.	Helga Grunau
06.08.	Rita Heße	21.08.	Gertraude Hoepfner
11.08.	Ruth Quicker	24.08.	Ursula Müller
17.08.	Peter Wittig	25.08.	Günter Rochner
18.08.	Ilse Fichtel		

Sollten Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages nicht wünschen, dann informieren Sie uns bitte darüber.

Unsere Kontoverbindung für Kirchgeld und Spenden

Wenn Sie der Kirchengemeinde Heinersdorf eine **Spende** zukommen lassen oder Ihr **Kirchgeld** überweisen wollen, benutzen Sie bitte folgendes Konto des Kirchlichen Verwaltungsamtes:

Empfänger: Kirchliches Verwaltungsamt Berlin Mitte-Nord
Evangelische Bank
IBAN: DE98 5206 0410 7503 9955 50

Verw.-Zweck: Kirchengemeinde Berlin-Heinersdorf

Wenn Sie für einen bestimmten Bereich unserer Gemeindegemeinschaft spenden wollen (z. B. Kirchenmusik, Arbeit mit Kindern o. ä.), vermerken Sie dies bitte zusätzlich im Feld „Verwendungszweck“. So können wir Ihre Spende in Ihrem Sinne einsetzen.

Wenn Sie die Stelle der **Gemeindesekretärin** in unserer Gemeinde, die allein aus Spendenmitteln finanziert wird, unterstützen wollen, überweisen Sie Ihre Spende bitte auf dasselbe Konto, allerdings mit einem anderen Verwendungszweck:

Empfänger: Kirchliches Verwaltungsamt Berlin Mitte-Nord
Evangelische Bank
IBAN: DE98 5206 0410 7503 9955 50

Verw.-Zweck: KG Berlin-Heinersdorf, RT.1025/00.7600.00.1900

Dadurch ist sichergestellt, dass Ihre Spende genau und ausschließlich für die Beschäftigung von Frau König eingesetzt wird. Selbstverständlich werden für alle Spenden Spendenquittungen ausgestellt, wenn dies gewünscht wird.

Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank!

Impressum:

Redaktion und Layout: das Redaktionsteam – Pfarrerin Dr. Anne-Kathrin Finke,
Roswitha Kalkowsky, Doreen Kohlstock, Gottfried Pescheck
E-Mail: gemeindeblatt@gemeinde-heinersdorf.de
Redaktionsschluss für Heft 09/2020 bis 11/2020: 7. August 2020
Für den Inhalt der Artikel zeichnen die Verfasser verantwortlich.
Herstellung: Druckerei Rohloff – Romain-Rolland-Str. 14-24; 13089 Berlin

EV. KIRCHENGEMEINDE BERLIN-HEINERSDORF

Pfarrerin **Dr. Anne-Kathrin Finke** Tel: 0172 / 289 45 57
E-Mail: a-k.finke@kirche-berlin-nordost.de

Pfarrerin **Susanne Öhlmann** Tel: 0173 / 875 81 33
im Entsendungsdienst E-Mail: s.oehlmann@kirche-berlin-nordost.de

GKR-Vorsitzender **Herr Hein**
E-Mail: gkr@gemeinde-heinersdorf.de

Katechetin **Frau Kohlstock** Tel: 033 397 / 272389
(Christenlehre) E-Mail: kohlstock@gemeinde-heinersdorf.de

Gemeindebüro **Frau König** Tel: 0173 / 669 25 61
(Dienstag 10–12 Uhr) E-Mail:
gemeindebuero-heinersdorf@kirche-berlin-nordost.de

Leiterin der Kita **Frau Dahms** Tel: 030 / 472 44 24
E-Mail: heinersdorf-kita@evkvbm.de

Junge Gemeinde E-Mail: jg-heinersdorf@t-online.de

Der Weg zu uns

Romain-Rolland-Straße 54
13089 Berlin

Unsere Bankverbindung:

Kirchengemeinde Berlin-Heinersdorf

Evangelische Bank

DE98 5206 0410 7503 9955 50



Tram und **Bus**
bis Heinersdorf Kirche

dr **druckerei rohloff**
OFFSETDRUCK · DIGITALDRUCK
Meisterbetrieb · seit über 50 Jahren
Romain-Rolland-Straße 14-24
13089 BERLIN · WEISSENSEE
Tel. (030) 442 73 69 · Fax (030) 44 34 28 51
E-Mail: druck@druckerei-rohloff.de
www.druckerei-rohloff.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 -16.00 Uhr